

J. N. 154. 266

DIE PRESSE
REDAKTION
Telephon: R 29-0-03
Der Herausgeber

Wien, I., 10. Jänner 1947
Wollzeile 11

Herrn

Dr. Raoul Auernheimer,
8466 Blackburn Avenue,
LOS ANGELES 36, California.

Hochverehrter Doktor Auernheimer,

Ihr schöner Aufsatz im "Turm" vermittelt mir endlich auch von Ihnen Kunde und ich will keine Zeit verstreichen lassen und Ihnen sogleich meine Grüße senden und meine Freude darüber aussprechen, daß es Ihnen anscheinend gut geht und daß Sie in gewohnter Weise tätig sind. Es wäre mir sehr erwünscht, gelegentlich ein paar Zeilen von Ihnen selbst als Bestätigung dieser meiner Annahme zu bekommen, vor allem aber würde ich mich sehr freuen, wenn Sie der von mir zunächst als bescheidene Wochenzeitung gegründeten "Presse" einen Beitrag senden wollten. Ich weiß nicht, ob Ihnen die "Presse" schon zu Gesicht gekommen ist; sollte dies nicht der Fall sein, so würde ich sogleich veranlassen, Ihnen einige Exemplare zu übermitteln. Ich hoffe übrigens, daß das Blatt, dessen Auslandverbreitung in Europa sich sehr schön anläßt, in allernächster Zeit auch in den Vereinigten Staaten allgemeineren Einlaß finden wird. In unserem Feuilleton sind zunächst Holzner und Kralik für Theater und Musik vertreten. Das nur wöchentliche Erscheinen bei den beständigen, durch die Papiernot diktierten Raumbeschränkungen, läßt natürlich die Ausführung manches Planes, mit dem ich mich von Anfang an trage, noch immer nicht zu. Ich glaube jedoch zuversichtlich, daß man als Österreicher trotz mancher bitteren Enttäuschung des letzten Jahres Optimist sein darf.

Mit den besten Grüßen, denen ich auch die meiner Frau beifüge, bin ich in unveränderter Verehrung und Hochschätzung

Ihr

Ewald Molden



Beitrag verstaendigen wir uns , sobald Sie und
ich Ihre Moeglichkeiten klarer ueberblicken :
Einstweilen nehmen Sie , bitte , zur Kenntnis ,
dass Graefin Mathilde Zedwitz , Wien , III
Oelzeltgasse 3 , eine Anzahl Abschriften kuerzer
er , in Wien noch ungedruckter Arbeiten von mir
besitzt , von denen vielleicht eine oder die
andere fuer eine Festnummer oder belletristische
Beilage in betracht kommt , z. B. das Verspiel
zu meinen noch unveroeffentlichten Erinnerungen,
das sich , glaube ich unter diesen Papieren fin-
den duerfte . Wenn nicht Frau Grfn. Z. , besitzt
Dr. Hermann Ullrich , Wien III , Marxergasse
13/15 , mit dem ich gleichfalls in Verbindung
stehe , eine Abschrift .

Mit den besten Gruessen und Wuenschen
fuer das Wiederaufleben der N. F. , Presse

Ihr aufrichtiger

P. O.

Raoul Auernheimer
8466 Blackburn Ave
Los Angeles , 36. Calif.

23. Jan .1947

Lieber Herr Molden ,

seien Sie bedankt fuer die
so freundliche Erinnerung . Ich ging eben mit der
Absicht um, Ihnen unter dem Eindruck Ihres Arti-
kels vom 14. December brieflich die Hand zu drue-
cken , als Ihr Brief gestern hier unvermutet an-
kam . Wollen Sie mich auch Ihrer Frau ^{besonders} "enshlin
empfehlen und Ihren Neujahrewunsch , auch im Namen
der meinigen , herzlichst erwidern . Er gilt auch
der " Presse " , die sich auch im Feuilleton ganz
nach meinem Geschmack entwickelt . Holzer's " Bie-
dermeier " fand ich sehr ansprechend und Kralike
" Salzburger Betrachtungen " blieben mir in ange-
nehmster Erinnerung . Ich lese das Blatt , das mir
Robert Schwarz aus Hoeflichkeit herueberschickt ,
fast regelmaessig und freue mich immer ueber seine
auf einen gebildeten Leser berechnete Tonart .

Ueber einen gelegentlichen